

# Zeraphine, Ohne Dich

Du wirfst keinen Schatten, Dein Gesicht ist stumm  
Und das Sonnenlicht bleibt kalt um Dich herum  
Hrst Du noch die Stimme, die Deinen Namen ruft  
Bist Du ihr gefolgt, ans Ende Deiner Kraft

Kannst Du mich hier sehen, ich halte Deine Hand  
Doch Du blickst apathisch, dicht an mir vorbei  
Wirst Du jemals wieder den schwarzen Himmel sehen  
Und wir ertrinken in uns selbst ...

Und alles ist Licht und alles wird nichtig, unwirklich und klein  
Und jede Bewegung wird erstickt - in Deinem Kopf, in meinem Kopf  
Und alles ist Licht und alles wird nichtig, unwirklich und klein  
Was wr' meine Welt denn ohne Dich

Kannst Du Dich erinnern, wie wir den Abgrund sahen  
Nur einen Schritt entfernt, von Leid befreit zu sein  
Deine Krfte schwinden, ein letzter Blick zu Dir  
Und es bleibt nur noch Dein Bild in mir ...

Und alles ist Licht und alles wird nichtig, unwirklich und klein  
Und jede Bewegung wird erstickt - in Deinem Kopf, in meinem Kopf  
Und alles ist Licht und alles wird nichtig, unwirklich und klein  
Was zhl eine Welt denn ohne Dich